



# Greentech-Potenziale in den USA

Erfahrungsbericht NRW-Delegationsreise

## Vorwort

Die USA stellen weltweit den größten Markt für Produkte und Dienstleistungen im Bereich der „Green Economy“ dar und befinden sich aktuell im Zentrum eines beeindruckenden Aufschwungs. Diese dynamische Entwicklung eines der wichtigsten Handelspartner Nordrhein-Westfalens bietet viele Chancen für die Entwicklung neuer Geschäftsbeziehungen.

Vor diesem Hintergrund führte eine von der IHK Nord Westfalen und NRW.Global Business organisierte "Unternehmensreise USA 2023 - Markterschließung: Energy Technology & Circular Economy" in die Regionen Minnesota und Chicago. Minnesota ist durch eine Partnerschaft eng mit dem Land NRW verknüpft und zeichnet sich durch eine reiche historisch deutsche Prägung aus. Die Struktur dieser Region ähnelt dem Münsterland. Chicago spiegelt die Charakteristika des benachbarten Ruhrgebiets wider.

In umwelt- und energiewirtschaftlicher Hinsicht zeigen sich ebenfalls viele Parallelen zwischen den Regionen. Insbesondere in den Bereichen Batterietechnologie, Wasserstoff, Windkraft und Recycling besteht auf beiden Seiten ein beachtliches Potenzial. Dies eröffnet vielversprechende Möglichkeiten für künftige Kooperationen.

---

### Einführung:

---

<b>Umwelt- und energiepolitische Ziele</b>	4
--	---

---

<b>Kreislaufwirtschaft</b>	5
----------------------------	---

---

### Erfahrungsberichte:

---

<b>SEINE Batteriesysteme</b>	6
------------------------------	---

---

<b>August Friedberg GmbH</b>	7
------------------------------	---

---

Mit Unterstützung von:



Ministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### Impressum

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen | Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster | Telefon 0251 707-0 | [www.ihk.de/nordwestfalen](http://www.ihk.de/nordwestfalen)  
Geschäftsbereich Digitalisierung, Industrie und International

Bildnachweise: Fotos S.1 stock-adobe.com, S. 4-5 IHK Nord Westfalen und privat

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen keine Gewähr. Stand: März 2024

# Einführung

## Umwelt- und energiepolitische Ziele

Die aktuellen Entwicklungen auf dem US-amerikanischen Markt werden insbesondere durch den von der Biden Regierung verabschiedeten Inflation Reduction Act (IRA) vorangetrieben. Dieser sieht Gesamtausgaben von 433 Milliarden US-Dollar vor. Die Mittel sollen über einen Zeitraum von 10 Jahren unter anderem als Steuergutschriften an Käufer/-innen von Elektrofahrzeugen, umweltfreundlichen Technologiegütern sowie von Ökostrom fließen. Damit soll zum einen die Wirtschaft krisensicher und zukunftsorientiert aufgestellt werden, zum anderen soll der Klimaschutz in den USA damit stark nach vorne getrieben werden.

Minnesota führte zudem mit einem eigenen Gesetz, der „New Climate Bill“, neue Verpflichtungen für die Stromversorgungsunternehmen ein. Danach müssen die in diesem Bundesstaat tätigen Stromversorger bis 2040 100 Prozent ihres Stroms aus kohlenstofffreien Quellen beziehen. Bereits 2030 müssen 80 Prozent des Stroms kohlenstofffrei sein. Um das Ziel für 2040 zu erreichen, können die Versorgungsunternehmen eine Mischung aus Solar-, Wind- und Wasserkraft, Kernkraft, Wasserstoff und Biomasse einsetzen.



## Kreislaufwirtschaft

Der Abbau und die Verarbeitung von Ressourcen sind für circa 80 Prozent des globalen Treibhausgasausstoßes verantwortlich und bieten viele Einsparpotenziale. Auch vor diesem Hintergrund wurde bereits 2014 in Minnesota ein nachhaltiges Materialmanagement etabliert. Nachdem zunächst Schwerpunkte auf das Ende der Abfallkette und die Steigerung der Recyclinganteile gelegt wurden, rückt seit 2018 verstärkt die Lebenszyklusbetrachtung von Produktengruppen in den Fokus.

Das aktuelle Aktionsprogramm Minnesotas im Bereich der Kreislaufwirtschaft („Circular Economy“) konzentriert sich auf drei Bereiche – die Lebensmittelbranche und die Reduktion der Lebensmittelverschwendung, die Transformation des Gebäudesektors sowie die Steigerung der Wiederverwendungsquote („Reuse Rate“) insbesondere im Bereich Elektronik, Möbel und Textil.

Der Ansatz in Minnesota zeigt starke Parallelen zu den Entwicklungen in NRW. Durch die Aktivitäten der Landesregierung wird insbesondere die Umsetzung von kreislaufgerechtem Design und die Verlängerung der Nutzungsphase von Produkten unterstützt. Dabei sind Instrumente der Digitalisierung wie der digitale Produktpass oder die Ansätze der Bioökonomie wichtige Treiber.



UNIVERSITY OF MINNESOTA



## Erfahrungsberichte



Bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen wie Solar- und Windkraft spielt die Weiterentwicklung der Batterietechnologie eine zentrale Rolle, um schwankende Naturbedingungen bei der Energieerzeugung auszugleichen und so die Energiewende erfolgreich voranzutreiben.

Industrielle Batteriesysteme, darunter Lithium-Ionen, Blei-Säure, Redox-Flow und zukünftige Technologien, stabilisieren die öffentlichen Stromnetze und stellen eine zuverlässige Energieversorgung sicher.

Die jüngste Initiative der US-Regierung, der Inflation Reduction Act, eröffnet den Unternehmen dort umfangreiche Investitionsmöglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien. Hier spiegelt sich der typisch amerikanische Unternehmergeist wider, der zügiges Handeln unterstützt.

Als ein auf erneuerbare Energien und insbesondere Batterietechnologien spezialisiertes Unternehmen aus NRW müssen auch wir den US-Markt im Auge behalten. Diese von IHK Nord Westfalen und NRW.Global Business organisierte Reise bot uns eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit Schlüsselakteuren aus Wirtschaft und Politik in Kontakt zu treten und die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Energiewende zu diskutieren.

Speziell im Markt der Industriebatterien sehen wir vielversprechende Chancen für geplante Geschäfte in den USA. Dabei ist die Kombination von Batterietechnologie und Ladetechnologie entscheidend, um maßgeschneiderte Lösungen für Kunden anzubieten. Aspekte wie Verfügbarkeit, Nachhaltigkeit und Lebensdauer werden bei der Auswahl der richtigen Batterietechnologie eine entscheidende Rolle spielen. Ein gut aufgestelltes Serviceangebot wird ebenfalls von großer Bedeutung sein, um im Markt zu punkten.

Für Nordrhein-Westfalen, einem Zentrum der Batterieforschung, ergeben sich konkrete Chancen in den USA, weil wir von der hiesigen Expertise und Innovationskraft des MEET, der FFB, Universität Münster und der Fachhochschule Münster profitieren.

Diese Expertise baut Vertrauen im amerikanischen Markt auf. Insgesamt zeigt der Aufschwung im Bereich erneuerbarer Energien und Batterietechnologien in den USA erhebliche Potenziale, die es zu nutzen gilt. Die Herausforderungen in Bezug auf Technologie, Nachhaltigkeit und Service sind klar definiert, und Unternehmen aus NRW können eine maßgebliche Rolle bei der Gestaltung der Energiewende in den USA spielen.

Wir sind schon lange in den USA tätig und beliefern die dortigen Märkte mit unseren Produkten wie z.B. Schrauben für die Windkraft. Als mittelständisches Unternehmen hat man aber immer den Blick nach vorne gerichtet. Die von IHK Nord Westfalen und NRW.Global Business organisierte und auf die Themen Erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Markterschließungsreise war eine gute Gelegenheit, den unternehmerischen Horizont zu erweitern und das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu erkunden.

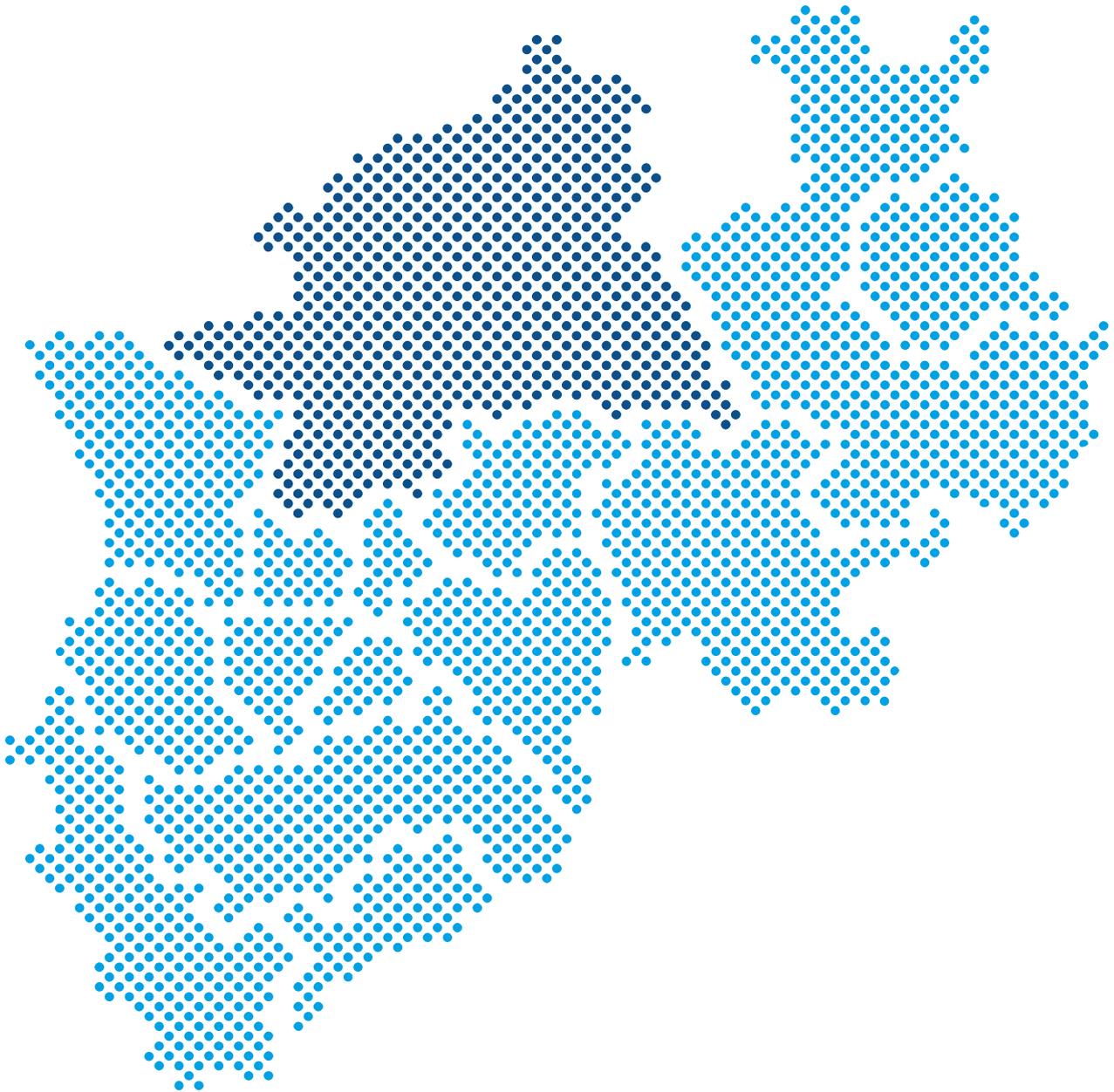


**FRIEDBERG**  
FOCUS ON STABILITY

Kennenlernen konnten wir Unternehmen aus den Bereichen Analytics, Batteriemangement und Circular Economy, einen globalen Entwickler und Betreiber von nachhaltigen Energielösungen durch Windkraft, Solar und Wasserstoff, ein Innovation Center und eine Universität sowie zahlreiche Wirtschaftsförderungen und Verbände: Ein bunter Mix für einen umfassenden Überblick.

Der Inflation Reduction Act der US-Regierung und die anhängenden Gesetze steuerlicher Erleichterungen werden einen Schub in die Entwicklung von z.B. Windkraftprojekten geben. Hier lag unser Hauptaugenmerk: Zu wissen was passiert in unserem Absatzmarkt, womit können unsere Kunden und auch wir wachsen. Durch die Steuererleichterungen erhalten amerikanische Unternehmen unmittelbar freie Finanzmittel, die sie reinvestieren können.

Die Hoffnung ist, dass sie ihre Produktion ausbauen und davon auch die Supply Chain profitiert. Darauf müssen wir uns frühzeitig als Zulieferer einstellen, auch mit der Möglichkeit, nach sorgfältiger Abwägung eine eigene Produktionsstätte vor Ort zu gründen. Wir wollen hier mit unseren Qualitätsprodukten weiterhin das Wachstum mitgestalten und uns erfolgreich am Markt positionieren.



## Information | Kontakt

Sebastian van Deel	 0251 707-470	 <a href="mailto:sebastian.vandeel@ihk-nw.de">sebastian.vandeel@ihk-nw.de</a>
Gerhard Laudwein	 0251 707-199	 <a href="mailto:gerhard.laudwein@ihk-nw.de">gerhard.laudwein@ihk-nw.de</a>

 [ihk.de/nordwestfalen](https://ihk.de/nordwestfalen)

 [/ihknordwestfalen](https://facebook.com/ihknordwestfalen)

 [/IHK\\_NW](https://twitter.com/IHK_NW)

 [/company/ihk-nord-westfalen](https://linkedin.com/company/ihk-nord-westfalen)

 [/companies/ihknordwestfalen](https://youtube.com/companies/ihknordwestfalen)

 [/user/IHKNordWestfalen](https://youtube.com/user/IHKNordWestfalen)

 [/ihk\\_nord\\_westfalen/](https://instagram.com/ihk_nord_westfalen/)